

VHS-Programm Herbst 2019

"Disturbing the Peace"

Filmdokumentation zum Bemühen um Frieden in Israel/Palästina

In Zusammenarbeit mit pax christi im Bistum Essen

Die Situation in Israel/Palästina ist weiterhin konflikträftig. Der Film beschreibt die Anfänge der israelisch-palästinensischen Friedensorganisation "Combatants for Peace" ("Kämpfer für den Frieden"). Er erzählt von den individuellen Wendepunkten im Leben der einzelnen Mitglieder und ihrer Friedensarbeit. Es waren ehemalige israelische Soldat(inn)en und ehemalige palästinensische Kämpfer(innen), die die Bewegung im Jahre 2006 gründeten. Seitdem setzen sie sich gewaltfrei für ein Ende der israelischen Besatzung der palästinensischen Gebiete ein. Die Organisation "Combatants for Peace" war 2017 für den Friedensnobelpreis nominiert.

192.1A031F Heike Buschmann / Peter Goldstein

Montag, 9. September, 19-21 Uhr, entgeltfrei, VHS

Iran im Fadenkreuz der Machtpolitik

Der Iran hat eine geopolitische Schlüsselrolle für den Frieden im Nahen und Mittleren Osten. Welche außenpolitischen Ziele verfolgt die Islamische Republik? Und welche Ziele verfolgen die ausländischen Mächte mit ihren fortdauernden Sanktionen gegen den Iran? Wie lebt die Bevölkerung 40 Jahre nach der islamischen Revolution mit den Folgen dieser Sanktionen? Der Referent, Arzt und Friedensaktivist, berichtet über die politische und gesellschaftliche Entwicklung in seinem Heimatland.

192.1A033F Dr. Hussein Pur-Khassalian

Mittwoch, 18. September, 19-21 Uhr, entgeltfrei, VHS

Tagung: "Friedensperspektiven statt Kriegsplanungen"

Aktuelle Kriege, Eskalationsgefahren und die Friedensbewegung

Knapp zwei Wochen vor der Tagung hochrangiger Nato-Militärs und -Politiker unter Beteiligung von Militärstrategen und der Rüstungsindustrie in der Messe Essen wird auf der Tagung über den Zusammenhang von Aufrüstung und Kriegsgefahr sowie über Möglichkeiten der Abrüstung und der Entspannung informiert. Auch neue Konfliktgefahren als Folge des Klimawandels sind Thema. Mit Vorträgen, Diskussionen und Workshops beraten sich Friedensaktivisten, was sie gemeinsam mit Aktivisten aus der Klimaschutz- und anderen Bewegungen tun können, um gegen Kriegsursachen aktiv zu werden, bestehenden Konflikte zu deeskalieren und um einen Ausstieg aus der Rüstungsspirale zu erreichen. Die Aufklärung über die Propaganda der Militärs, deren Strategieentwicklung auf den Essener NATO-Konferenzen, die Gefahr eines nuklearen Infernos und über die Verantwortung und Möglichkeiten der Friedensbewegung ist Ausgangspunkt für die

nächsten Aufgaben und Schritte der Kräfte des Friedens. Zur Kostendeckung wird im Tagungsverlauf um eine Spende gebeten.

192.1A002F Verschiedene Referenten/-innen

Samstag, 28. September, 10- ca. 19 Uhr, entgeltfrei, VHS

"Israelkritik" und "Kritik an der israelischen Regierungspolitik" - ein Abgrenzungsproblem

Die Kritik an der israelischen Netanjahu-Regierung ist in Deutschland Gegenstand einer kontroversen Diskussion. Die Missbilligung der fortdauernden Besetzung palästinensischer Gebiete durch Israel wird vermehrt als "antiisraelisch" oder gar "antisemitisch" gekennzeichnet. Wie groß ist die Gefahr, dass eine Kritik an der israelischen Regierung mit der gänzlichen Ablehnung der Existenz des Staates Israel vermengt wird? Die Beantwortung dieser Frage ist angesichts unserer besonderen Verantwortung für die gesicherte Existenz Israels sowie für den Schutz der Menschenrechte von großer Bedeutung. Der Referent, renommierter Journalist bei der UNO in Genf, stellt in der Veranstaltung wichtige Konfliktlinien bei der Bewertung dieser Inhalte vor.

192.1A035F Andreas Zumach

Mittwoch, 13. November, 19-21 Uhr, entgeltfrei, VHS

Chinas Aufstieg zur Weltmacht: Herausforderung für Europa?

Chinas Außen- und Wirtschaftspolitik ist in den letzten Jahren wesentlich offensiver geworden. Daraus entwickelten sich verschiedene Konfliktfelder: Handelskrieg mit den USA, Konflikte mit den Anrainerstaaten im Rahmen der Seidenstraßeninitiative, Spaltungsvorwürfe innerhalb der EU. In diesem Zusammenhang arbeitet die Europäische Union gegenwärtig an einer neuen Chinastrategie, innerhalb der China ein "systemischer Wettbewerber" sein soll. Der Referent, Seniorprofessor für Politik und Gesellschaft Chinas, wird die inneren und globalpolitischen Grundlagen der chinesischen Politik darlegen und einen Ausblick auf die Zukunft geben.

192.1A037F Prof. Dr. Thomas Heberer

Mittwoch, 15. Januar, 19-21 Uhr, entgeltfrei, VHS